

# Forum 4.1 Fokus Mensch im Digitalisierungsprozess

Amelie Piepenbring  
Ronny Heinemann



Forschungsinstitut  
Betriebliche Bildung



## Zukunftszentrum Brandenburg

Arbeit zusammen gestalten

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.



# Pflege und Digitalisierung

## Viel hilft viel?

Viele Anwendungen werden für den Arbeitsbereich Pflege entwickelt...



# Stand der Digitalisierung

## Möglichkeiten und Einsatzbereiche

Doku-  
mentation

Assistenz-  
systeme

Telecare

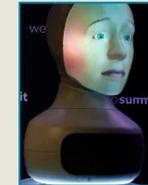
Robotik

Kommu-  
nikation

Interaktions-  
arbeit



Wissensarbeit



Planungsarbeit



# Stand der Digitalisierung

## Möglichkeiten und Einsatzbereiche

	Doku- mentation	Assistenz- systeme	Telecare	Robotik	Kommu- nikation
Interaktions- arbeit	1,4 %	7,2 %	6,5 %	7,9 %	12,9 %
Wissensarbeit	1,4 %	2,8 %	4,3 %	2,8 %	15,1 %
Planungsarbeit	16,5 %	2,8 %	2,2 %	2,8 %	10,7 %

Machen Sie sich bewusst, dass der Einsatz neuer Technologien für Nutzende zunächst Stress bedeuten kann!



# 5 Komponenten von Technostress

## Überlastung („Techno-Overload“)

Wenn Mitarbeitende aufgrund der Einführung von Technologie länger oder härter arbeiten müssen.

**Informationsüberfluss**

**Unterbrechungen bei der Arbeit**

**Multitasking**

# 5 Komponenten von Technostress

Überlastung („Techno-Overload“)

Invasivität („Techno-Invasion“)

Wenn Mitarbeitende immer exponiert und potenziell überall und jederzeit erreichbar sind oder auch das Bedürfnis verspüren, ständig verbunden zu sein. Verlängerung der Arbeitszeit und Schwierigkeit der Abgrenzung.

**Gefühlter Zwang, jederzeit online und erreichbar zu sein**

**Verschwimmen der Grenze zwischen Arbeit und Privatleben**

**ein Gefühl des „angekettet-Seins“**

**Angst vor Überwachung**

# 5 Komponenten von Technostress

Überlastung („Techno-Overload“)

Invasivität („Techno-Invasion“)

Komplexität („Techno-Complexity“)

Wenn komplexen Computersysteme, Menschen dazu drängen, Zeit und Mühe darauf zu verwenden, zu lernen und zu verstehen, wie man sie verwendet. Menschen finden die Vielfalt an Anwendungen, Funktionen und Fachjargon einschüchternd und fühlen sich dadurch gestresst.

**Gefühl von Unfähigkeit und Überforderung**

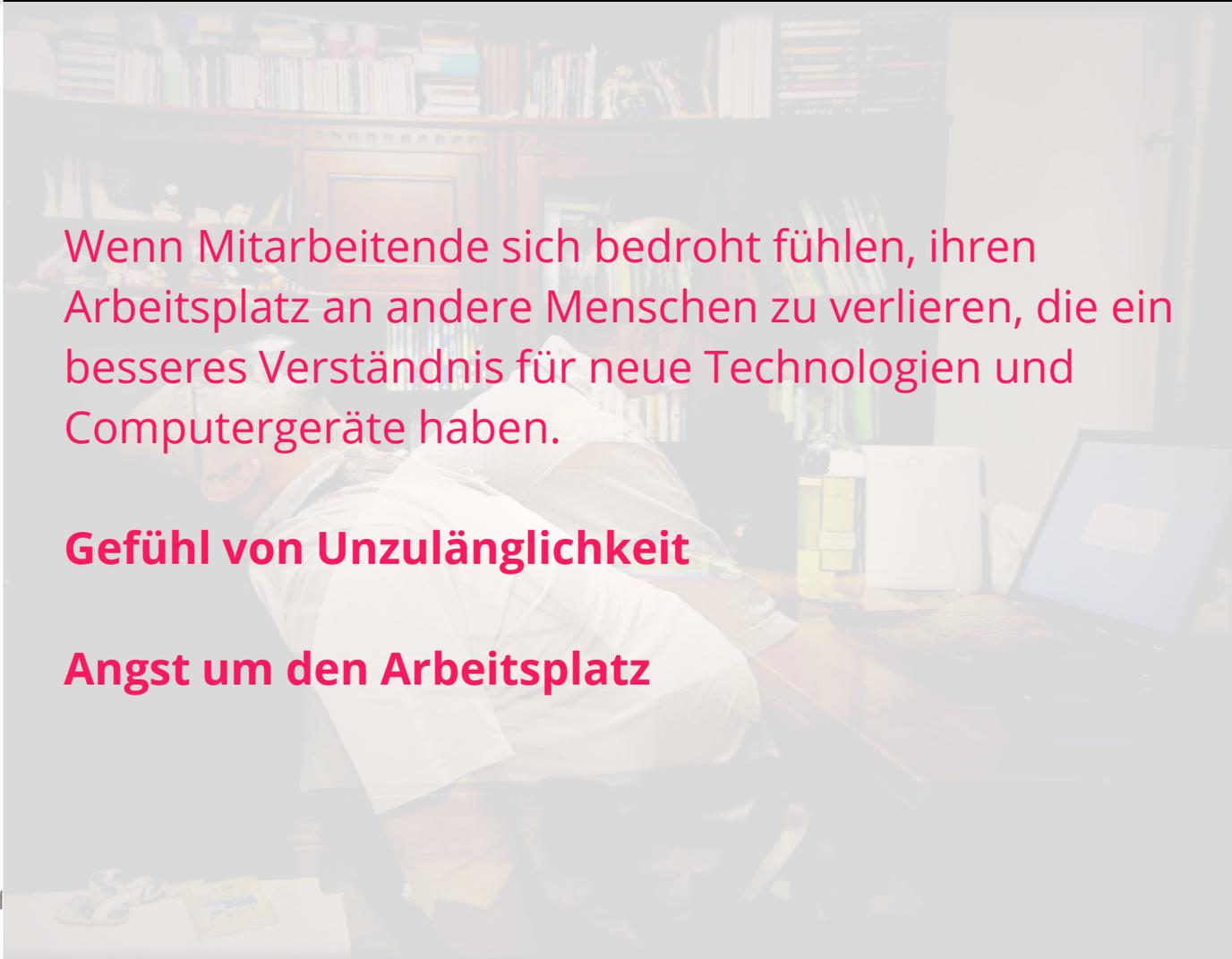
# 5 Komponenten von Technostress

Überlastung („Techno-Overload“)

Invasivität („Techno-Invasion“)

Komplexität („Techno-Complexity“)

Unsicherheit („Techno-Insecurity“)



Wenn Mitarbeitende sich bedroht fühlen, ihren Arbeitsplatz an andere Menschen zu verlieren, die ein besseres Verständnis für neue Technologien und Computergeräte haben.

**Gefühl von Unzulänglichkeit**

**Angst um den Arbeitsplatz**

# 5 Komponenten von Technostress

Überlastung („Techno-Overload“)

Invasivität („Techno-Invasion“)

Komplexität („Techno-Complexity“)

Unsicherheit („Techno-Insecurity“)

Unbeständigkeit („Techno-Uncertainty“)

Wenn Mitarbeitende sich aufgrund der kurzen Lebenszyklen von Computersystemen und Apps (auch Updates) gestresst und unter Druck fühlen, Wissen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

**Zu wenig Beständigkeit**

**Druck stetig Neues zu Lernen, bei gleichzeitig wenig Zeit**

# 5 Komponenten von Technostress

Überlastung („Techno-Overload“)

Invasivität („Techno-Invasion“)

Komplexität („Techno-Complexity“)

Unsicherheit („Techno-Insecurity“)

Unbeständigkeit („Techno-Uncertainty“)

**Überlegen Sie:**  
An welchen Stellen  
könnten Ihre  
Mitarbeitende von diesen  
Effekten betroffen sein?



# Wie gelingt der Umgang mit Technostress?

Wahrnehmung der eigenen digitalen Kompetenz und digitale Selbstwirksamkeits-Erfahrungen stärken, z.B. durch Fortbildungen

Die Möglichkeit, sich in die Gestaltung der Arbeitssituation einbringen zu können

Sicherstellen, dass verwendete Software und technische Systeme eine gute Gebrauchstauglichkeit aufweisen

# Hierarchie der Nutzerbedürfnisse

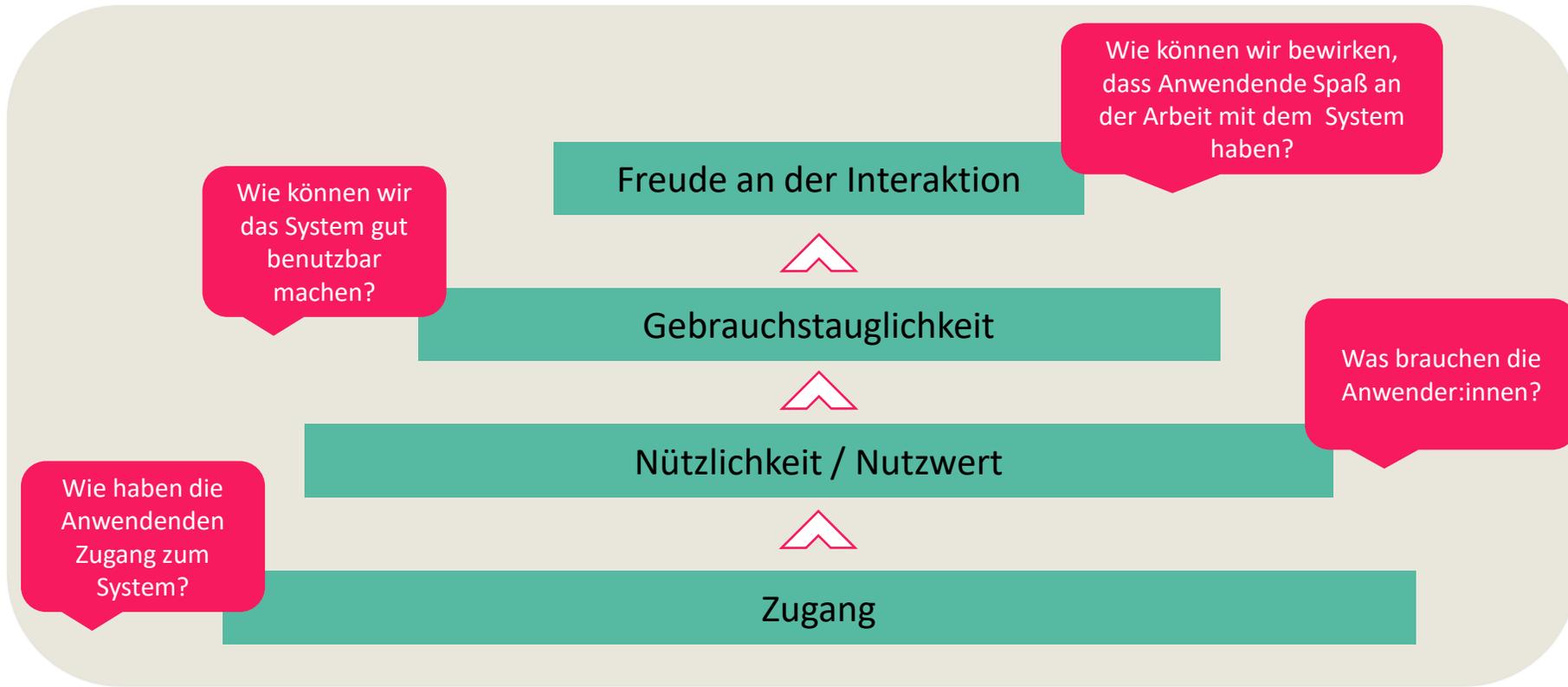


Abbildung: Hierarchie der Nutzerbedürfnisse (eigene Abbildung in Anlehnung an Walter (2011))

# Hierarchie der Nutzerbedürfnisse

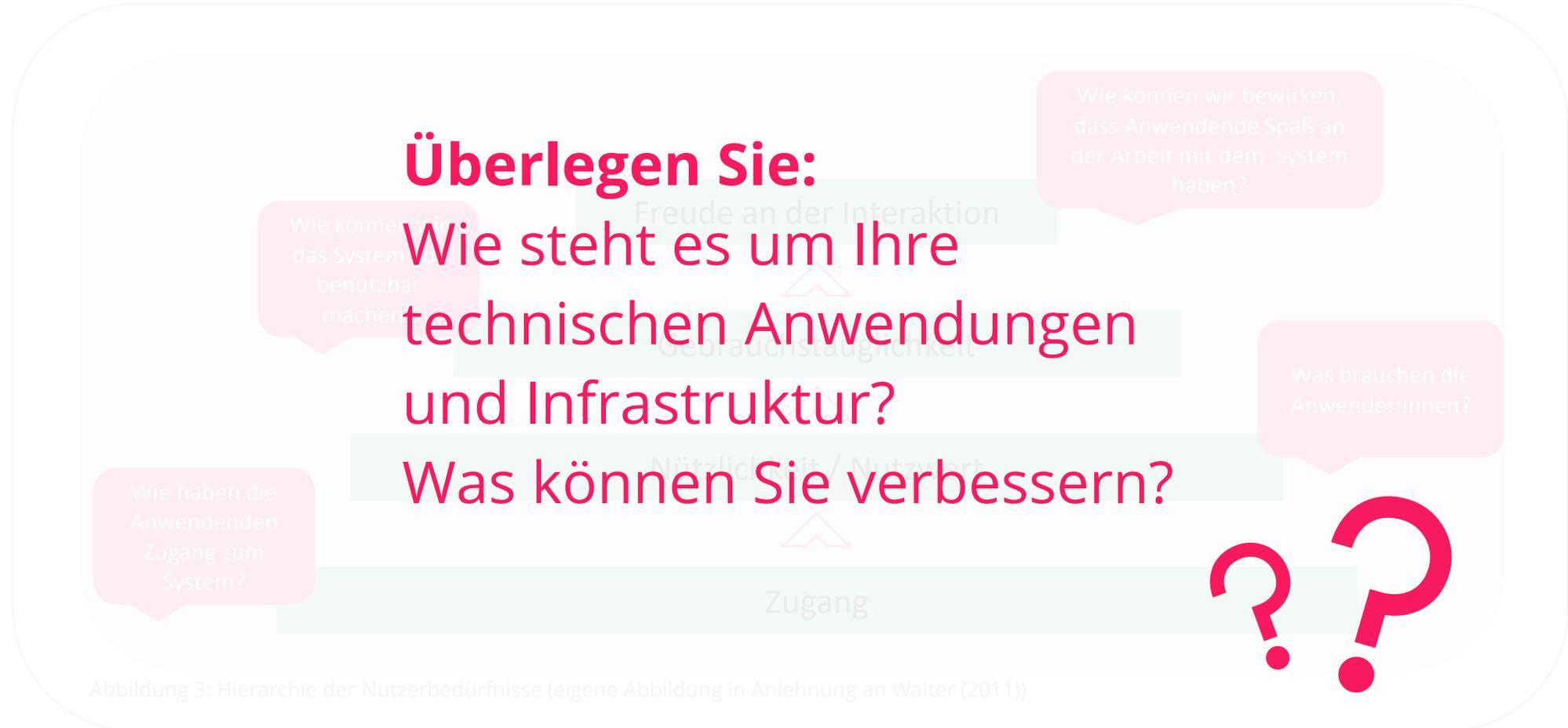


Abbildung 3: Hierarchie der Nutzerbedürfnisse (eigene Abbildung in Anlehnung an Walter (2011))

# Wie gelingt der Umgang mit Technostress?

Wahrnehmung der eigenen digitalen Kompetenz und digitale Selbstwirksamkeits-Erfahrungen stärken, z.B. durch Fortbildungen

Die Möglichkeit, sich in die Gestaltung der Arbeitssituation einbringen zu können

Sicherstellen, dass verwendete Software und technische Systeme eine gute Gebrauchstauglichkeit aufweisen

Invasivität aktiv entgegenwirken

# Starten Sie in den digitalen Wandel

## Wir unterstützen Sie

---

[www.zukunftszentrum-brandenburg.de](http://www.zukunftszentrum-brandenburg.de)

### Kontakt

---

Amelie Piepenbring  
amelie.piepenbring@f-bb.de  
0331-740032-13

Ronny Heinemann  
ronny.heinemann@f-bb.de  
0331-740032-20

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

